



Was euch als Parklet-Pat*in erwartet

Super, dass ihr euch für ein Parklet entschieden habt! Hier erfahrt ihr in komprimierter Form, was es bedeutet, ein Parklet zu bauen und zu betreuen. Dies hilft euch hoffentlich, die Aktion gut vorzubereiten und erfolgreich umzusetzen.

Bislang haben wir alle Parklet-Pat*innen folgendermaßen unterstützt:

- Beantragung der Sondernutzungsgenehmigung beim Bezirk
- Sammelbestellungen des Baumaterials
- Zuschnitt aller erforderlichen Hölzer sowie Bereitstellung aller weiteren erforderlichen Materialien
- Bereitstellung einer gut verständlichen Bauanleitung
- Organisation von Bauworkshops an einem zentralen Ort
- Infoveranstaltungen
- Vernetzung der Pat*innen untereinander

Es ist geplant, diese Aktivitäten fortzuführen. Vermutlich werden die Bauworkshops in der kommenden Förderphase auch dezentral organisiert. Genaueres dazu erfahrt ihr in unseren Infoveranstaltungen.

- Zeit und Leute für die Bauphase:

Rechnet mit

- mindestens 2 vorbereitenden Bautagen à 4 Personen (oder äquivalent), ggf. auch an Wochentagen (Bau der Unterkonstruktion, der Pflanzbeete und Bänke)
- 1 Tag zum Aufbau am Standort mit 4 Personen
- ½ Tag zum Befüllen und Bepflanzen mit mind. 2 Personen
- mehrfach einigen Stunden für die Organisation im Vorfeld



- Finanzen:
 - Es gibt neben der Förderung für das Material des Parklets ein einmaliges Budget für Transport, Befüllen und Bepflanzen des Parklets. Manchen Parklet-Pat*innen reicht dieses Budget aber nicht für alle Pflanzen.
 - Manchmal müssen Pflanzen ersetzt werden, weil sie eingehen, geklaut oder zerstört werden. Den Ersatz müsst ihr selbst zahlen.
 - Ihr müsst kleinere Reparaturen am Parklet selbst zahlen (bis max. 100 Euro).
 - Falls die Standortgenehmigung aufgehoben wird, müsst ihr es auf eigene Kosten verschieben oder abbauen. Das kann z.B. sein, wenn in der Straße gebaut wird. Die Straßenverkehrsbehörden sind angehalten, in einem solchen Fall einen möglichst nahen Ersatzstandort zu genehmigen. Die NaturFreunde können Wagenheber und Möbelroller zur Verfügung stellen. Ein Abbau muss auch erfolgen, wenn das Parklet durch einen Unfall zerstört wurde.

- Verantwortung:
 - Ihr braucht eine verantwortliche Person oder Organisation, die einen Vertrag über den Bau, die Nutzung und Demontage von Parklets mit den NaturFreunden unterschreibt.
 - Ihr kontrolliert mindestens einmal im Monat, ob das Parklet sauber und ohne Schäden ist, und reinigt und repariert es gegebenenfalls.
 - Wenn das Parklet so beschädigt ist, dass es die Verkehrssicherheit gefährdet, sperrt ihr es sofort ab und gebt den NaturFreunden und dem Bezirksamt Bescheid.

Wie geht es weiter (zeitlicher Ablauf)

- Ihr bewerbt euch bis zum 31.10.22.
- Danach sichten wir die eingegangenen Anträge und wählen zusammen mit der Senatsverwaltung die Standorte aus, die wir an die Bezirke weiterleiten.¹ → Ihr hört von uns bis Anfang 2023, ob ihr dabei seid.
- Die Bezirke prüfen, ob sie die eingereichten Anträge genehmigen. Voraussichtlich bis März 2023 können wir euch Bescheid geben.
- Die genehmigten Parklets baut ihr allein oder mit unserer Hilfe im Frühling und Sommer 2023.
- Die Realisierung eines beantragten Parklets ist insbesondere von der Genehmigungsfähigkeit durch den jeweiligen Bezirk abhängig und kann daher nicht garantiert werden. Die Senatsverwaltung behält sich außerdem vor, eine Auswahl der Bewerber nach eigenen (qualitativen) Kriterien zu treffen, sollte die Zahl der Bewerbungen den finanziellen Rahmen des Förderprogramms überschreiten. Wir bemühen uns natürlich, alle Parklets zu realisieren.

Viel Erfolg!



¹ Dabei spielen Kriterien eine Rolle wie

- Gründe des öffentlichen Wohls (Parklets vor Kindergärten würden z.B. bevorzugt genehmigt)
- euer Grad an Organisiertheit (Habt ihr verlässlich genug Helfende)
- eine gute Verteilung der Parklets in der Stadt
- Logistisch günstige Cluster, die gemeinsam bauen
- Potential der Nutzung durch die Allgemeinheit
- Diversität der Initiant*innen
- Die Quote zwischen Selbstbau/ Teilnehmenden an Bauworkshops

